

# Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 21. September 2016, Nr. 07/2016

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:55 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Scheer Reinhold
- 2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard, Kolb Horst,  
Bär Rainer, Brugger Ferdinand, Helmle Norbert,  
Schulz Karoline, Schwär Michael,  
Stratz Franz Paul, Wehrle Carina, Weis Richard
- 3. Verwaltungs-  
bedienstete:** Disch Michael, Schriftführer  
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 12. September 2016 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: Nopper Joachim

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,  
Klaus Wolters, freier Journalist,

Gäste: zu TOP 2: Herr Meier Hansjörg, Firma Hunziker betatech

Anwesende Bürger: 10

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Sitzung erfolgt durch den Vorsitzenden die Begrüßung der Anwesenden und die nachträgliche Gratulation zum Geburtstag von Gemeinderat Weis Richard.

Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter Weis Erwin bittet um das Wort und gratuliert Herrn Bürgermeister Reinhold Scheer nachträglich zum 65. Geburtstag mit den besten Wünschen und gesundheitlichem Wohlergehen.

## **TOP 1 Bürgerfragemöglichkeit**

Keine Wortmeldungen

## **TOP 2 Abrechnung der Modernisierungsmaßnahmen im Freibad Simonswald**

Tischvorlage und Sachvortrag durch den Planer Herr Meier Hansjörg, Firma Hunziker betatech

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Meier von der Firma Hunziker betatech als Planer und als Verantwortlicher für die Bauleitung der Modernisierungsmaßnahme. Schwimmmeister Thomas Kirnberger wird durch den Vorsitzenden entschuldigt.

Herr Meier bedankt sich für die Möglichkeit, im Gremium den Sachverhalt erläutern zu können und richtet Komplimente für das Freibad Simonswald von anderen Gemeinden aus, die bereits das Freibad Simonswald in der nun schon zweijährigen Betriebszeit, nach der Modernisierung, als Referenzobjekt besichtigt haben. Hervorzuheben ist die Lösung der Absorberanlage zur Beheizung des Badewassers sowie auch die Beckengestaltung.

Gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung von 822.400,00 Euro netto stehen als Vergabesumme 863.076,87 € netto gegenüber. Die Modernisierungsmaßnahme schließt schlussendlich mit einer Summe von 999.224,18 € netto ab. Summarisch schließt die Maßnahme gegenüber der Vergabesumme mit einem Betrag der Mehrkosten von 136.147,31 Euro ab. Diese Mehrkosten teilen sich auf in;

- **Baumeisterarbeiten** - Mehraushub (große Wackersteine) und Verfüllen Rohrleitungsgräben (stationärer Steinbrecher Vorort für Wackersteine), Erdarbeiten für Umgebungsarbeiten (Eigenleistung durch gemeindeeigenen Bauhof war zeitlich nicht möglich), Umbau Chlorraum (notwendige Umgestaltung gem. gesetzl. Vorgaben), Rollrasen und Abbruch/Änderung PCB-Belastung)
- **Betonsanierung** (Zusatzkosten der Strahlarbeiten und Entsorgung von PCB-belastetem Material sowie hierfür notwendigen Beprobungen und materialtechnischen Untersuchungen, die so nicht vorgesehen waren)
- **Elektroinstallation** (neue Versorgungsleitungen um das Becken und zusätzlich notwendige Installationen im Betriebsgebäude)
- **Filtermatten und Edelstahlschlund** (notwendige Aufrüstung der bestehenden Filteranlage mit Filtermatten zur Erreichung der erforderlichen Durchströmung und Ausgestaltung des Kinderplanschbeckens, die zur Ausschreibung noch nicht geklärt war)
- **Diverses und Unvorhergesehenes** (Neuprogrammierung der Steuerung und Anpassung der Steuerungsanlage auf die neuen elektrischen Erfordernisse und Leistungen)
- **Mehrkosten Planung** (auf die Mehrkosten für Statik und Sonderleistungen verzichtet die Firma Hunziker betatech, Herr Meier, mit einem Betrag von rd. 23.000 Euro.

Der Vorsitzende dankt Herrn Meier für die Ausführungen und für das Entgegenkommen mittels Honorarverzicht und stellt klar, dass die Modernisierungsmaßnahme ohne staatl. Zuschüsse durch die Gemeinde Simonswald gestemmt wurde. Seit Beginn ist das Freibad Simonswald vorbildlich energetisch eingerichtet worden, sei es durch Wärmepumpen oder wie momentan durch die Absorberanlage. Die Betriebsführung im Schwimmbad ist bestrebt weiterhin energetisch sinnvoll mit Energie zu wirtschaften.

Auf Hinweis durch den Kämmerer wurden auf der Kostenstelle der Modernisierung weitere Kosten, die nicht die Maßnahme der Modernisierung betreffen, mit einem Betrag von 15.227,30 Euro verbucht. Diese Kosten waren notwendig für den Anschluss des Schwimmbades an die Versorgungsleitung Tiefbrunnen Riederhof zum Schöpfbehälter Haslach. Ergänzend fügte der Vorsitzende an, dass dieser Anschluss sinnvoll ist, so kann das Schwimmbecken direkt von dieser Versorgungsleitung befüllt werden.

Aus dem Gremium war man verwundert, dass das Schwallwasserbecken nicht so gebaut wurde, wie es ausgeschrieben bzw. geplant war, dass die Eigenleistungen vom Bauhof nicht erbracht werden konnten und die Kosten der Planung und Bauleitung von 90.000 Euro netto um rd. 25.000 Euro netto angewachsen sind. Nach einer kurzen plausiblen Stellungnahme durch Herrn Meier gilt eine weitere Wortmeldung der Nachfrage, wie lange nun durch diese große Investition der Gemeinde weiter Investitionsgelder erspart bleiben bzw. wieviel Jahre nun das Freibad mit seinen Anlagen Stand hält. Auf diese Frage war von Herrn Meier zu hören, dass das Becken mit seiner Folie die nächsten 25 bis 30 Jahre standhält, die Filteranlage müsste bis 60 Jahre halten und die Pumpen haben eine Lebensdauer je nach Verschleiß von 20 Jahren. Wenn die Ansprüche der Gemeinde nicht steigen, dürfte im Freibad für die nächsten 25 Jahre Ruhe sein. Was als nächste Investition zu überlegen wäre, wäre eine Überdachung im Kioskbereich. Nach diesen Äußerungen nimmt der Gemeinderat die Abrechnung der Modernisierung des Freibades Simonswald zur Kenntnis, der Vorsitzende bedankt und verabschiedet sich bei Herrn Meier.

Az.: 574.1

### **TOP 3      Antrag (Modifizierung) auf Genehmigung einer Aufforstung auf Grundstück Flst.-Nr.: 74 Gemarkung Obersimonswald Stellungnahme der Gemeinde**

#### **Sitzungsvorlage**

Vor Beginn der Sitzung traf sich der Gemeinderat (7 Mitglieder) um 18:00 Uhr beim Hotel Engel in Obersimonswald mit dem Antragsteller zu einem Vororttermin und fuhr dann mit Fahrgegemeinschaften zur Stelle an der die Aufforstung durchgeführt werden soll.

Vorort war gleich ersichtlich, wie steil das Gelände im hinteren Teil (nördlich) ist und wie die Bodenbeschaffenheit mit der Zeit in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Antragsteller versichert, dass er selbst an der Offenhaltung der Landschaft, bedingt durch seinen Hotelbetrieb, interessiert ist und weist darauf hin, dass vor Jahren bereits ein Aufforstungsantrag durch seine Mutter bis zur Talsohle beabsichtigt war. Er gibt zu verstehen, dass wenn sein modifizierter Antrag wieder abgelehnt werden sollte, er den Hang der Natur überlässt und keine weiteren Aufforstungsabsichten verfolgen wird. Nach einer kurzen Diskussionsrunde, in der auf die Art der Bepflanzung eingegangen wurde und die eine oder andere Bewirtschaftungsmöglichkeit angesprochen wurde, wird der Ortstermin beendet.

In der Sitzung des Gemeinderates am 22. Juni 2016 war dieser Antrag zur Genehmigung einer Aufforstung Gegenstand der Sitzung und das Einvernehmen der Gemeinde wurde mehrheitlich abgelehnt.

Aufgrund der Vorlage eines modifizierten Antrages zur Aufforstung wird der Antrag nach einem Ortstermin im Gemeinderat erneut beraten. Im Gremium ist man sich einig, dass künftig bei solchen Anträgen zur Aufforstung ein Termin Vorort sehr hilfreich sein kann und man diese Praxis zur Entscheidungsfindung aufnehmen soll. Aus einer weiteren Wortmeldung wird deutlich, dass man von der Unwegsamkeit an diesem Gelände überzeugt ist und es keine Möglichkeit gibt, diese zerschlissene Fläche sinnvoll zu bewirtschaften. Es ist vom Antragsteller ein enormer Aufwand zu betreiben, um diese Fläche überhaupt anständig bepflanzen bzw. bewirtschaften zu können. Man legt Wert darauf, dass die hochgewachsenen Eschen, teils auch kränklich, vor der Anpflanzung entfernt werden und dass der Antragsteller sich an die geforderten Auflagen der

Genehmigung hält und diese so auch ausführt. Weiter wurde festgehalten, dass der Gemeinderat sich in der Vergangenheit aufgrund der Aufforstungsabsicht am Haldenhof gegenüber Aufforstungsanträgen ablehnend verhalten hat. Für die Zukunft muss aufgepasst werden, dass die Aufforstungsabsichten sich mit der Mindestflur in Einklang befinden, dem Kompromiss für diesen Antrag aber schlüssig entgegengesehen werden kann. Ein Gemeinderat möchte in diesem Antrag weniger angepflanzt sehen, er möchte die Hälfte in südlicher Richtung freigehalten sehen. Das **Einvernehmen** zum modifizierten Antrag zur Aufforstung wird bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen **mehrheitlich erteilt**.

Az.: 854.42

#### **TOP 4 Beratung und Beschlussfassung zur Bürgermeisterwahl: Durchführung einer öffentlichen Bewerbervorstellung**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Gemeindewahlausschuss am 20. September 2016 in seiner Wahlausschusssitzung einen Bewerber zugelassen hat. Die Sitzung war in 8 Minuten beendet. Nun gilt es, ob eine öffentliche Bewerbervorstellung, vorgesehen am Freitag, den 07. Oktober 2016, abgehalten werden soll.

Der Gemeinderat spricht sich für eine öffentliche Bewerbervorstellung aus und schlägt vor, diese am Freitag, den 07. Oktober 2016 um 20:00 Uhr im Saal der Krone-Post zu veranstalten. Es wird festgelegt, dass der Bewerber sich in einer Redezeit von 15 Minuten vorstellen kann und die Bürgerschaft ebenso 15 Minuten zur Fragestellung zur Verfügung gestellt bekommt.

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

Nach der Beschlussfassung wird aus den Reihen des Gemeinderates angeregt, dass in Simonswald ein sogenanntes Erstwählerforum angeboten werden soll, da dies in den Nachbargemeinden bereits mit Erfolg praktiziert wurde. Eine schriftliche Anfrage diesbezüglich an die Verwaltung wurde bisher ignoriert, was als schade empfunden wurde. Der Vorsitzende bezieht sich auf die Diskretion und teilt mit, dass er bisher hierzu keine Veranlassung sah. Ein Erstwählerforum sollte vom Kandidaten aus veranlasst werden und richtet diese Bitte an den Kandidaten, der sich im Zuhörerraum befindet.

Az.: 062.35

#### **TOP 5 Annahme von Spenden**

Sitzungsvorlage

Bei der Gemeinde sind zwei Geldspenden (EnBW 100 Euro und Spende Finderlohn 20 Euro) und eine Sachspende (zwei Schubkarren für die Friedhöfe) eingegangen zu denen der Gemeinderat die Annahme erklären muss.

Bei der Abstimmung der Geldspenden erfolgt die **Erklärung** zur Annahme **einstimmig**.

Bei der Abstimmung zur Sachspende nimmt Gemeinderat Schwär wegen Befangenheit Platz im Zuhörerraum. Die **Erklärung** wird auch hier **einstimmig** beschlossen.

Az.: 912.17

**TOP 6      Kostenrechnende Einrichtung (KRE) Wasserversorgung**  
**1. Gebührenkalkulation für das Jahr 2017**  
**2. Festsetzung der Wasserverbrauchsgebühr ab dem 01.11.2016**

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird von Kämmerer Scherzinger an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Aufgrund der Umstellung des Rechnungswesen auf NKHR zum 01. Januar 2017 hat dies Auswirkungen auf das Verfahren der Verbrauchsabrechnung, deshalb ist es nicht umgänglich, dass die Wasseruhren in der Gemeinde Anfang Oktober abgelesen werden müssen. Die Kalkulation sieht für das kommende Jahr keine Änderung in der Wasserverbrauchsgebühr vor, was der Umstellung zu Gute kommt. So ist es auch für den Gebührenzahler schlüssig, die Gebühr für 2016 und 2017 auf gleicher Höhe zu halten. Die Wasserverbrauchsgebühr wird mit einem Betrag von 2,32 € netto beibehalten.

Ohne weitere Aussprache **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig**, die vorliegende Gebührenkalkulation der kostenrechnenden Einrichtung Wasserversorgung für das Jahr 2017 unter Beibehaltung des kalkulatorischen Zinssatzes von 3,5 % und die derzeitige Wassergebühr in Höhe von 2,32 Euro netto je m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch beizubehalten.

Az.: 815.31

**TOP 7      Kostenrechnende Einrichtung (KRE) Abwasserbeseitigung**  
**1. Gebührenkalkulation für das Jahr 2017**  
**2. Beschlussfassung über die Abwassergebühr ab dem 01.11.2016**

Sitzungsvorlage

Kämmerer Scherzinger erläutert den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage und stellt die Kalkulation dem Gemeinderat vor. Auf die Frage nach der Aktualität des Zinssatzes ist zu hören, dass der Zinssatz mit 3,5% gemeindeübergreifend so über Jahre gehandhabt wird und nicht ständig angepasst wird.

Ohne weitere Aussprache **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig**, die vorliegende Kostenträgerrechnung der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung für das Jahr 2017 unter Beibehaltung des kalkulatorischen Zinssatzes von 3,5 % und die derzeitige Schmutzwassergebühr in Höhe von 2,58 Euro pro m<sup>3</sup> Frischwasserbezug sowie die derzeitige Niederschlagswassergebühr von 0,27 Euro pro m<sup>2</sup> versiegelter Fläche bei zu behalten.

Az.: 700.3 / 700.11

**TOP 8      Vergabe von Kanalsanierungsarbeiten 2016/2017**  
**a. geschlossene Bauweise**

Kämmerer Scherzinger stellt die Kanalsanierungsmaßnahme in geschlossener Bauweise in den Bereichen Obertalstrasse, Oberer Herrenstein, Neuenweg, Talstrasse, Am Neuenberg, Griesbach und Eichhof kurz vor und berichtet, dass das günstigste Angebot der ursprünglichen Ausschreibung für diese Maßnahme mit 30% über der Kostenschätzung lag, was zur Folge hatte, dass die Ausschreibung aufgehoben wurde. Eine erneute Ausschreibung in beschränkter Form an 6 Firmen wurde veranlasst und bei dieser Ausschreibung lag das günstigste Angebot von 4 abgebenden Firmen ca. 8,5% über der ursprünglichen Kostenschätzung des Ingenieurbüros. Die Preisspanne lag zwischen 52.355,63 Euro und 107.828,53 Euro. Als Fertigstellungstermin ist der

30. Juni 2017 festgesetzt mit der Bedingung, dass der Auftrag zum 30. Dezember 2016 mit mind. 40% endabgerechnet ist.

Auf die Frage aus dem Gremium, was die 8,5% in Euro ausmacht, war zu erfahren, dass dies einem Betrag von 5.160 Euro entspricht. Weiterhin wollte das Gremium wissen, wie die Erfahrungswerte, Materialbeschaffung und Gewährleistung mit den einzubauenden „Inliner“ sind. Hier wurde berichtet, dass man bis jetzt gute Erfahrungswerte hat, die Inliner von der Beschaffenheit einem Betonrohr fast gleich kommen, bei Fertigstellung und vor Ablauf der Gewährleistungsfrist das Ganze mit der Kanalkamera abgefahren wird. Eine Dokumentation der Kanalbefahrung wird der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Die **Auftragsvergabe** wird mit einer Summe von 52.355,63 Euro brutto an die Firma Koßmann, Kanal- und Umwelttechnik GmbH, aus Kappel-Grafenhausen **einstimmig beschlossen**.

### **b. offene Bauweise**

Sitzungsvorlage

Die Kanalsanierungsmaßnahmen in offener Bauweise mit 13 punktuellen Aufgrabungen in den Bereichen Obertalstrasse, Oberer Herrenstein, Hornweg, Am Neuenberg, Neuenweg, Griesbach und Eichhof wird durch Kämmerer Scherzinger vorgestellt. Auch hier lag das günstigste Angebot der ersten Ausschreibung 30% über der Kostenschätzung des Ingenieurbüros. Es war notwendig auch diese Ausschreibung aufzuheben und später nochmals auszuschreiben. Die erneute beschränkte Ausschreibung an 6 Firmen ergab, dass das günstigste Angebot bei 78.658,42 Euro brutto mit 18,5% immer noch über der ursprünglichen Kostenschätzung lag. 4 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Preisspanne lag zwischen 78.658,42 Euro und 93.680,19 Euro. Auch bei dieser Maßnahme wurde der 30. Juni 2017 als Fertigstellungstermin vorgegeben, wobei bis zum 31. Dezember 2016 mind. 40% der Maßnahme fertiggestellt und endabgerechnet sein müssen.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, wo die Gemeinde nach diesen Sanierungsmaßnahmen nun steht, war zu erfahren, dass nach der Eigenkontrollverordnung die Maßnahmen erster Priorität abgeschlossen sind, momentan ist noch eine Kanalbefahrung vorgesehen.

Die **Auftragsvergabe** wird mit einer Summe von 78.658,42 Euro brutto an die Firma Knobel Bau GmbH in Hartheim **einstimmig beschlossen**.

Az.: 701.22

### **TOP 9 Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens für den Staubfreien Weg im Bereich des Grundstückes Flst.-Nr.: 85, Gemarkung Altsimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende geht kurz auf den Sachverhalt ein und bezieht sich auf die nicht-öffentliche Sitzung am 22. Juni 2016, in der Herr Rechtsanwalt Wurster vom Anwaltsbüro W2K den Gemeinderat entsprechend informiert und beraten hat.

Der Vorsitzende trägt dem Gemeinderat die Empfehlung von RA Wurster, das Planfeststellungsverfahren gemäß § 37 Straßengesetz BW (StrG) für den Bau des bestehenden Wanderweges beim Regierungspräsidium Freiburg zu beantragen, vor.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, das Planfeststellungsverfahren zu beantragen und ermächtigt die Verwaltung, die hierfür erforderlichen Antragsunterlagen und Gutachten in Auftrag zu geben.

Az.: 792.45

## **TOP 10 Bekanntgaben, Anfragen**

### **I. Informationen des Vorsitzenden**

#### **1. Bauanträge**

Folgenden Bauanträgen wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Errichtung einer Funkübertragungsstelle mit Antennenmast. Der bestehende Mast wird abgebaut.  
Flst.-Nr.: 248/1, Gemarkung Untersimonswald
- Einbau von Gauben  
Flst.-Nr.: 102/2, Gemarkung Untersimonswald, Höfeweg 2c
- Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle  
Flst.-Nr.: 380, Gemarkung Altsimonswald, Griesbach 10
- Errichtung eines Lagerschuppens  
Flst.-Nr.: 31/2, Gemarkung Obersimonswald, Obertalstrasse 19

#### **2. Eilentscheidung des Bürgermeisters**

Zur Herbstübung der Gesamtfeuerwehr Simonswald mit anschl. Jahreshauptversammlung am 08. Oktober 2016 hat Bürgermeister Scheer die Feuerwehrmänner Wehrle Bernhard, Löschmeister, Abtl. Obersimonswald und Joos Alois, Hauptfeuerwehrmann, Abtl. Wildgutach zur Ehrenmitgliedern in der Feuerwehr Simonswald ernannt.

#### **3. Erdrutsch am Hang an der Zufahrt zum Eschenfirsthof**

Der Vorsitzende setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass bei Vororttermine mit Ingenieuren von entsprechenden Ingenieurbüros, der Fachfirma ALPINA aus Waldkirch und dem Grundstückseigentümer Gespräche stattgefunden haben, aber durch immens hohe Herstellungskosten eine kostengünstigere Lösung zur Hangsicherung wahrgenommen wird. Hierzu liegt ein Angebot der Firma Wehrle aus Simonswald vor, die mittels eines Schreitbaggers der Firma Kimmig aus Furtwangen-Neukirch, die Hangsicherung für rd. 23.600 Euro brutto vornehmen wird.

#### **4. Veranstaltungen**

Der Vorsitzende weist auf mehrere Veranstaltungen im Tal für den Oktober hin, unter anderem auf die Landschaftspflegeaktion am 01. Oktober 2016, zudem er das Wort an Herrn Gottfried Wehrle von der Interessengemeinschaft „Kultur-Erholungslandschaft und Lebensqualität im Simonswäldertal“ weitergibt.

Herr Gottfried Wehrle bedankt sich für die Möglichkeit, den Landschaftspflegetag kurz vorstellen zu dürfen. Als Pflegemaßnahme ist der Bereich „Heideck“ in Obersimonswald vorgesehen, an der Spezialmaschinen an Raupenfahrzeuge, Spezialschlepper und andere Maschinen für unwegsames Gelände zum Einsatz kommen. Die Vorführung der Maschinen erfolgt in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Er bittet den Gemeinderat sich an der Aktion zu informieren und dankt der Gemeinde, dass sie sich an den Kosten mit ca. 2.000 Euro, so die Absprache mit Bürgermeister Scheer, aus den Mitteln für die Landschaftsoffenhaltung beteiligt.

### **II. Aus dem Gemeinderat**

GR Brugger informiert sich über das Sachstand zum Thema Ganztagsgrundschule in Simonswald. SB Michael Disch setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass momentan aus der Umfrage, die bis zum 23. September läuft, 43 Rückmeldungen vorliegen, von denen 18 Stimmen für eine Ganztagsgrundschule stimmen und 35 momentan nicht für eine Ganztagsgrundschule sind.

GR Brugger fragt nach dem Baufortschritt und die Dauer des Breitbandausbaues. Die Arbeiten sind momentan im vollen Gange, es sind zwei Firmen im Tal beauftragt, wobei eine Firma mit 3 Kolonnen und eine Firma mit 5 Kolonnen arbeiten wird. Mit dem Ende der Tiefbaumaßnahmen wird bis Ende November gerechnet. Über den Baufortschritt wird künftig regelmäßig im Gemeindeblatt berichtet.

GR Weis Richard gibt nach seinem Wissenstand zur Kenntnis, dass bis Ende Februar das schnelle Internet in Betrieb gehen würde. Der Vorsitzende ergänzt, dass dies nicht automatisch für Je-

dermann gelten wird, zuvor sind die Verträge mit dem Anbieter anzupassen oder neu abzuschließen.

GR Weis Erwin fragt nach, in wie weit sich der Antrag nun bei der Stadt Waldkirch für das Tempolimit 40 erledigt hat. Der Vorsitzende berichtet, dass die Stellungnahme einer Behörde lange auf sich warten ließ. Inzwischen liegt die Entscheidung vor, dass das Tempolimit 40 nur für den Bereich vom Anwesen Untertalstrasse 38 (Haberstroh) bis zum Anwesen Talstrasse 36 (Sommer) genehmigt wurde. Das Schreiben der Stadt Waldkirch wird in der nächsten Sitzung dem Gemeinderat vorgelegt.

GR Bär spricht die Situation des Überganges des Radweges in die L 173 mit einem Hochbord Randstein beim Anwesen Untertalstrasse 14a (Dieterle) an, wobei er mitteilt, dass dies eine unzumutbare Situation für Kinder ist. Der Vorsitzende berichtet kurz von seinem Vororttermin und weist darauf hin, dass 20 mtr. talaufwärts der Gehweg mit einem Niederbord Randstein kommt, wo die Kinder auf die Strasse wechseln können, und er keine weitere Veranlassung darin sieht, momentan ändert sich nichts.

GR Bär möchte wissen, bis wann das Thema „Hängebrücke“ in die Sitzung kommt, dies wird in der Nächsten erfolgen, so der Vorsitzende.

GR Bär möchte weiterhin den Sachstand über das BG Schloß, die Kulturhalle, über das Landschaftsschutzgebiet und Buswartehäuschen wissen. BG Schloß wird in der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses (BAPL) am 28. September 2016 behandelt, für die Kulturhalle geht der Bauantrag wie geplant zur Baurechtsbehörde und für den Flächennutzungsplan-Wind (FNP-Wind) erstellt die Stadt Waldkirch die Sitzungsvorlage und wird in die nächste GR-Sitzung aufgenommen. Wegen der neuen Landschaftsschutzgebietsverordnung des Landkreises wird dort nachgefragt. Das Thema Buswartehäuschen wird in eine der nächsten Sitzungen im BAPL aufgenommen werden, sobald es die Personalsituation für die Vorbereitung der Unterlagen zulässt.

## **TOP 11     Einwohnerfragemöglichkeit**

- Blust Bernd, Alter Garten 3, spricht das Thema Tempolimit 40 an und bittet darum, dass die Bürgerschaft frühzeitig auf die Montage der Verkehrsschilder informiert wird, damit der Eine oder Andere frühmorgens nicht „blitztechnisch geweckt wird“.  
Der Vorsitzende sagt zu, entsprechende Info freizugeben und wird auch die Straßenmeisterei diesbezüglich anrufen, um die entsprechende Info zu erhalten.

\*\*\*\*\*

Vorsitzender:

Schriftführer:

Reinhold Scheer

Michael Disch

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Franz-Paul Stratz

Carina Wehrle